

Matchrace 10.10.2026 auf dem Quenzsee

Dieses Mal hatte Frank Hänsgen schon einen Monat früher als sonst zum Matchrace auf dem Quenzsee geladen. Das erhöhte natürlich die Chance auf gutes Wetter. Der zweite Vorteil- die Tage sind noch länger. Die Veranstaltung rückte näher und die Wettervorhersage für den Samstag konnte nicht besser sein. Sonne, leicht bewölkt bei 15°C und 3-4 Windstärken. Die meisten von uns reisten schon am Freitag an, denn Frank hatte abends zu gemeinsamen Grillen geladen. Nach einer Umfrage wurden noch einige Beilagen mitgebracht. Selbstgebackenes Brot von Volker, Nudelsalat von Herbert, Gurkensalat von Martin, Kartoffelsalat von Silke, Kräuterbutter von Bine und nicht zu vergessen, Omas berühmte Knobipaste von Tom (Franks Sohn). Der Bierhahn funktionierte auch und wir hatten einen wunderbaren Abend.



Am Samstag früh setzte sich wie versprochen die Sonne durch und die Eröffnung konnte beginnen. Hierbei wurden uns erstmal wieder die Startphase vom Matchrace erklärt und die Paarungen verlost. Leider hatten nur 14 statt der 16 vorgesehene Segler gemeldet.

Die Lösung des Problems- es gab gleich zwei Freilose für das Viertelfinale. Nun konnten die Rennen beginnen! Gesegelt wurde mit 2 Promo-Jollen der IOU-Deutschland. Dies sind 2 Mik-Boote die fast identisch ausgestattet sind. Die Regattabahn wurde genau vor den Zuschauern an Land ausgelegt. Durch den schönen Wind und dem im Oktober noch längeren Tageszeitfenster, konnten dieses Mal alle Paarungen 2 Rennen gegeneinander segeln. Die Wettfahrten waren im vollen Gange, da kam erst mal die „Entenpolizei“ mit Blaulicht und war der Meinung, alle Genehmigungen kontrollieren zu müssen. Gleichzeitig hatte Frank Ratzsch ein Problem mit seiner Ruderanlage (komplett an den Aufnahmen gebrochen). Der Rennverlauf kam erstmal zum Erliegen. Frank Ratzsch wurde an Land geschleppt und wir mussten feststellen, dass das Boot nicht mehr einsatzfähig war. Zum Glück hatte Herbert zufällig seine Trainings-Mik dabei. Er erklärte sich natürlich sofort bereit, dass Boot zur Verfügung zu stellen. Kurzerhand wurde das Schiff aufgebaut und ins Wasser geschoben. Zwischenzeitlich hatten auch unser Freund und Helfer, die Wasserschutzpolizei, alles für richtig befunden, sodass die Läufe fortgesetzt werden konnten.



Den Zuschauern an Land wurden wunderbare und spannende Rennen geboten. Hierzu gab es Glühwein, Bier, Würstchen und Schmalzschnitten. Das alles bei schönstem Wetter. (Es fehlte an nichts!) Dann der nächste Zwischenfall! Der Unterzug der Steuerbordwante von Herberts Boot ist gerissen.



Wieder Schiff an Land und Frank (neben Steffen Götzke und Jörg Seifert, Organisator für alles) ins Vorschiff und neuen Unterzug einbauen. Weiter geht die Reise...Jetzt konnte auch Matti ins Geschehen eingreifen. Er wurde von Frank erst kurzfristig überredet mitzumachen und hatte eins von den zwei Freilos für das Viertelfinale. Beim Zuschauen dachte man aber, dass Matti

jedes Wochenende Matchrace fährt. Er qualifizierte sich problemlos für das Halbfinale. Hier bekam ich Mattis Talent zu spüren und war anschließend nur für das kleine Finale gegen Uwe qualifiziert. Dieses konnte ich für mich, als Berichtschreiber entscheiden. Das große Finale wurde dann zwischen Herbert und Matti ausgetragen. Hier zeigte Matti jedoch nicht solche Nervenstärke wie in den vorangegangenen Rennen und Herbert konnte das Finale mit 2: 0 für sich gewinnen.

Das sportliche war geschafft und es ging mit einem Siegerbier zum Abendprogramm- mit traditionellen Wildschweinessen „wunderbar“.



Anschließend folgte die Siegerehrung, bei der jeder Helfer und Teilnehmer mit einer kleinen Tasche aus Segelstoff, versehen mit einem „O“, genäht von Jan ten Hoeve bedacht wurde. Der Abend war noch lang, die Kaltgetränke flossen reichlich. Es war ein herrliches und spannendes Wochenende am Quenzsee. Ich hoffe, dass uns dieses etwas andere Segeln weiterhin erhalten bleibt. An dieser Stelle vielen Dank an alle, die zum Gelingen, dieses Events beigetragen haben.

Göran GER 1314